

Neuerscheinungen zur Zürcher Geschichte

Autor(en): **Ruoff, W.H.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **6 (1939)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

meinde- und Zivilstandsarchive öfter inspizieren und an den Orten, an denen es an Sicherungen noch fehlt, die nötigen Anordnungen treffen und den Gemeindebeamten die Weisungen für den Ernstfall geben.

Die vollkommenste Sicherung wird erreicht durch Anlegung eines Doppels, durch Abschrift oder Photokopie. Es gibt jetzt relativ billige Verfahren, bei denen man ganze Handschriften und Urkunden Seite für Seite auf Filmstreifen aufnehmen kann.* Diese Filmnegative lassen sich für ganze Kantonsgebiete im Staatsarchiv auf kleinem Raum unterbringen und dienen zur Herstellung späterer Photokopien, können aber auch im Betrachtungsapparat direkt zu Forschungen benützt werden. Findet sich wohl ein Weg zur Verwirklichung dieser Idee?

R. O.

Neuerscheinungen zur Zürcher Geschichte

In Zürich sind drei für den Familienforscher wichtige Werke erschienen, auf die kurz hingewiesen sei. Das erste ist ein Verzeichnis: *Die Pfarrbücher der zürcherischen Kirchgemeinden im Staatsarchiv Zürich, nach dem Bestand im Oktober 1939*. Es kann gegen 50 Rp. zuzüglich Porto im Staatsarchiv Zürich, Predigerplatz, bezogen werden. Von allen Gemeinden ist angegeben, von wann bis wann die Taufen, Ehen und Totenverzeichnisse in den im Staatsarchiv liegenden Pfarrbüchern reichen. Darüber hinaus gibt eine besondere Spalte Aufschluss über den ungefähren zeitlichen Umfang der ans Staatsarchiv abgelieferten Familienregister (d. h. der sogenannten Haushaltungsrödel, nicht aber der 1634 beginnenden Bevölkerungsverzeichnisse). Natürlich enthält das vervielfältigte Verzeichnis auf seinen 8 Seiten nicht den gesamten Inhalt des ausführlichen und vorbildlichen Handkataloges im Staatsarchiv selbst, es will nur eine knappe Uebersicht über die Bestände des Archives geben. Vor allem führt es die Gemeinden, die keine Pfarrbücher abgeliefert haben nur dem Namen nach an, während der Handkatalog auch über deren Pfarrbücher soweit möglich Aufschluss gibt. Aus diesem und dem Pfarrbücherverzeichnis des Stadtarchives will ich hier ergänzend wenigstens den Beginn der Pfarrbücher fest-

* Auf diese Weise liesse sich auch der Zettelkatalog der Universitätsbibliothek Basel einigermassen sichern und der Benützung wieder besser zugänglich machen.

halten. Wo nur eine Jahreszahl erscheint, handelt es sich um den Anfang des Buches überhaupt, wo drei Zahlen gegeben sind, betrifft die erste den Beginn der Taufeinträge, die zweite den Beginn der Eheeinträge und die letzte den Anfang der Totenverzeichnisse:

Affoltern bei Zürich 1683; Albisrieden 1590, 1597, 1700; Altstetten 1607, 1607, 1621; Dielsdorf 1738; Dorf 1662; Dürnten 1540, 1608, 1658; Erlenbach 1650; Höngg 1599, 1627, 1628; Horgen 1545, 1625, 1663; Kilchberg 1553, 1536, 1592; Langnau a. A. 1711; Oberrieden 1761; Oberwinterthur 1586, 1616, 1649; Schwamendingen-Oerlikon 1752; Schwerzenbach 1706; Seebach 1664; Seen 1649; Seuzach 1731; Töss 1550, 1550, 1655; Veltheim 1527, 1526, ?; Wallisellen 1704; Wangen 1549, 1563, 1563; Winterthur 1553, 1553, 1563; Witikon 1631, 1631, 1700; Wülflingen 1606.

Ueber die Pfarrbücher der Stadt Zürich und die in obiger Liste nicht enthaltenen ehemaligen Vorortsgemeinden gibt Aufschluss das gedruckte Verzeichnis: Eugen Hermann, Die Pfarrbücher der Stadt Zürich 1525—1875 im Stadtarchiv Zürich, Zürich 1916.

So hätten wir nun für den Kanton Zürich allgemein eine knappe Uebersicht.

Das zweite Werk, auf das hingewiesen werden muss, sind *Die Steuerbücher von Stadt und Landschaft Zürich des 14. und 15. Jahrhunderts*, von denen eben der 2. Band: *Steuergesetzgebung von 1401—1470* und *Steuerrödel von 1401—1450* in zwei Teilen im *Kommissionsverlag Beer u. Co., Zürich 1939*, erschienen ist. Auf dieses vom Staatsarchiv Zürich herausgegebene und von alt Staatsarchivar Prof. Hans Nabholz und Edwin Hauser, Adjunkt am Staatsarchiv, in Verbindung mit Dr. Adrian Corrodi-Sulzer bearbeitete Buch werde ich nächstens in einer ausführlichen Besprechung in der Zürcher Monats-Chronik zurückkommen, wo ich besonders auch die familiengeschichtlich wichtige Seite streifen werde. Am gleichen Orte wird über den 12. Band des *Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich, Nachträge und Berichtigungen* bearbeitet von Dr. Paul Kläui berichtet, der ebenfalls im *Kommissionsverlag von Beer u. Co., Zürich 1939*, erschienen ist. W. H. Ruoff.

Ahnentafeln berühmter Schweizer

Bearbeitet von J. P. Zwicky

VIII. Hans von Reinhard.

(Fortsetzung.)

(Siehe Jahrgang V 1938, S. 104.)

- | | |
|--------------|---|
| Gerichtsherr | 152. von Ulm, Gregor. *..., †... Gerichtsherr zu Weltenberg und Hüttlingen. ∞ 1529 mit 153. |
| | 153. Geldrich von Sigmarshofen, Anna. * ..., †... ∞ mit 152. |